

Château SAINTE ROSELINE

Cuvée Lampe de Méduse

2008

Côtes de Provence Cru Classé
Frankreich, Provence



Verkostungsdatum: 12.06.2009

Empfehlung: Unbedingt verkosten! Ein köstlicher, frischer Wein.

Jahrgangsbewertung: Endlich ein Wein, bei dem der Jahrgang keine Rolle spielt!

„Sehr schöne helle, durchsichtige Farbe mit grünen, glänzenden Reflexen. Äusserst feines Bouquet nach reifen gelben Birnen, Zitrusfrucht, etwas exotische Früchte, ein Hauch Fenchel, weisse Blumen, wirkt sehr erfrischend, ausgeglichen, elegant. Im fetten, knackigen, wunderbar ausgeglichenen Gaumen fällt die tadellose Qualität dieses frischen Weins sofort auf. Macht enorm viel Spass. Eine leichte Säure macht den Wein besonders bekömmlich, ja sogar köstlich. Eine Einkaufspriorität für jede und jeden, der diesen Sommer Richtung Nizza bzw. Fréjus fährt. Fehlt dramatisch auf dem Schweizer Markt.“ Soviel zur sensorischen Beschreibung.

Spannend ist der Wein auch aus anderen Gründen:

- Ein völlig verkanntes Weingut bleibt das [Château Sainte Roseline](#) trotz einer beneidenswerten Vergangenheit. Sei es in Bezug auf die grosse Geschichte oder auf den Weinbau, legt das Château eine reiche Kultur vor. Alles begann im XII. Jahrhundert, als die Abtei Sainte Roseline durch einen Einsiedler gegründet wurde. Dieser wurde durch die tadellose Schönheit sowie durch die Ruhe der Umgebung aber auch durch die Präsenz einer Wasserquelle buchstäblich verführt. Zwischen 1300 und 1329 zog sich die Tochter, [Roseline de Villeneuve](#), eines lokalen Grundherrn in dieser Abtei zurück. Ihre Ausstrahlung sowie ihre Grosszügigkeit beeindruckten die lokale Bevölkerung derart, dass die Abtei ihren Namen übernahm. Roseline wurde im XIX. Jahrhundert geheiligt. Ihre Aufbahrung befindet sich heute in der Gemeindekapelle.
- Was den Wein anbelangt, zog der Bischof von Fréjus, der zukünftige [Johannes XXII](#) (ausserdem einer der wichtigsten [Päpste der Geschichte](#)), während des XIV. Jahrhunderts den Ort hoch, der dann einer der allerersten [Weinbaugebiete der Provence](#) wurde. Das Château Sainte Roseline spielt seitdem eine massgebende Rolle. Das Weingut zählt heute dank seinem hervorragenden Terroir zu den besten der Provence. Die Anstrengungen des aktuellen Besitzers, [Bernard Teillaud](#) (der erfolgreiche Bauträger kaufte 1994 das Weingut), das Château zur Spitze der meridionalen Weingüter zu hieven, dürften belohnt werden.
- Der Weinberg breitet sich heute auf 108Ha aus, auf welchen elf verschiedene Rebsorten gedeihen. Für die Rotweine werden vor allem Syrah, Mourvèdre und Cabernet Sauvignon (CS), während CS durch Cinsault und Tibouren für die Rosé-Weine eingesetzt werden. Was die Weissweine anbelangt, erbringen der Rolle und der Semillon hervorragende Leistungen. Wenn die Rotweine im ganzen Frankreich gelobt werden und in der Gastronomie zu finden sind, erringen die Weissweine einen stets wachsenden Erfolg. Der Keller, der aus drei Stockwerken besteht, gilt als Sehenswürdigkeit.
- Das Weingut produziert etwa 19 Weine, wobei das Prunkstück "Chapelle de Sainte Roseline" heisst und als Cru Classé, [Côteaux de Provence](#) eingestuft ist. Die Chapelle existiert in den drei Farben und erhält seit Jahr und Tag eine grosse Anerkennung der Experten wie [Bettane und Desseauve](#), [la Revue du Vin de France](#), usw. Die Reihe "Lampe de Méduse" gilt als das "Herz der Produktion"; diese Weine bieten bereits eine äusserst gelungene Einführung, obwohl das Weingut damit seine Philosophie des Weinbaus zum Ausdruck bringen will. Der Weisse, der aus 80% Rolle und 20% Semillon besteht, ist ein eklatanter Beweis dafür. Im Weiteren bietet dieser Wein die Möglichkeit, sich mit einer völlig verkannten Rebsorte zu befassen, dem Rolle. In Korsika und in Italien heisst diese aus Ligurien stammende Rebsorte Vermentino. Der Rolle passt perfekt zu trockenen fruchtlosen Böden mit geringster Hydrometrie.

Autor: Jean François Guyard, 16.06.2009